

flüwo⁺

blickpunkt.

FLÜWO Magazin • Ausgabe Juli 2026 • fluewo.de

Egal, wo du in deinem Leben stehst:
Gemeinsam kommen wir weiter.



Neuer Schadensservice

Investieren in die Zukunft

FLÜWO-Events: Terminankündigungen



Liebe Mieterinnen und Mieter, liebe Mitglieder,

gutes Wohnen bedeutet für uns vor allem Verlässlichkeit im Alltag. Deshalb richten wir unsere Arbeit Schritt für Schritt so aus, dass Service und Abläufe für Sie klarer, nachvollziehbarer und insgesamt besser funktionieren. Unser Fokus liegt dabei auf unserem Kerngeschäft: Wir vermieten, modernisieren, bauen und bewirtschaften Wohnungen – und ergänzen dies dort, wo es sinnvoll ist, zusätzlich um eigene Services oder Angebote von Partnerunternehmen.

In diesem Magazin stellen wir Ihnen zwei konkrete Veränderungen vor. Erstens unsere neue Partnerschaft mit Hecon, die in Zukunft das Thema Wärmeverbrauchserfassung und -abrechnung für uns übernimmt. Und zweitens ein überarbeitetes Schadenmanagement, unterstützt durch einen externen Dienstleister mit klareren Zuständigkeiten, besser planbaren Terminen und hoffentlich kürzeren Reaktionszeiten bei der Schadensbehebung.

Darüber hinaus arbeiten wir kontinuierlich an unseren Kommunikationswegen. Gerade überarbeiten wir unsere Website, damit sie noch stärker den Anforderungen von Mieterinnen, Mietern und Interessierten gerecht wird. Auch der weitere Ausbau unseres Kundenkontaktmanagements wird die Erreichbarkeit verbessern und unser Serviceversprechen verlässlicher einlösen.

Neben Ihnen als Kundinnen und Kunden der FLÜWO sind uns unsere Immobilienbestände und Quartiere wichtig: Wir investieren weiter in unseren Bestand – mit Strangsanierungen, Modernisierungen und Neubauprojekten. Hinzu kommen Angebote unserer Stiftung und des Sozialmanagements sowie die Zusammenarbeit mit regionalen Partnern, etwa der Bürgerstiftung Stuttgart.

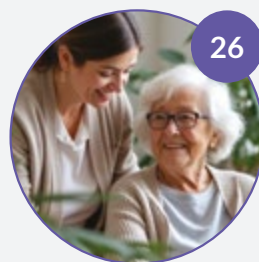
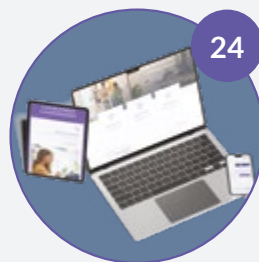
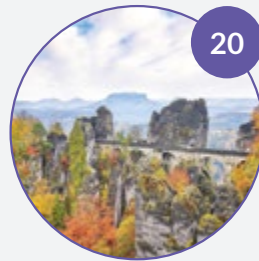
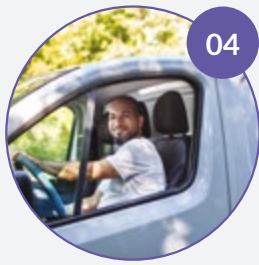
Denn wir sind überzeugt: **Gemeinsam kommen wir weiter.**

Herzliche Grüße,

Ihr Benjamin Jutrzinski



**Wir schaffen
ein Zuhause.**



Inhaltsverzeichnis

FLÜWO eG Neuer Schadensservice für Ihr Zuhause	4
FLÜWO Technik & Nachhaltigkeit Investieren in die Zukunft	6
FLÜWO eG Gemeinsam mehr erreichen	8
FLÜWO Betriebskostenmanagement Nebenkosten verstehen	9
FLÜWO Sozialmanagement Das Quartier lebt – auf dem Goldberg ist was los!	10
FLÜWO-Mobil vor Ort	11
Zwischen Sonnenhitze und Popcornduft	12
FLÜWO eG Gemeinsam mehr erreichen	13
FLÜWO Sozialmanagement Wo Gemeinschaft entsteht	13
Nachbarn feiern erneut gemeinsam	14
FLÜWO Förderengagement FLÜWO-Events	15
FLÜWO eG Vertreterzusammenkünfte 2026	16
FLÜWO Unternehmenskommunikation Mehr als nur ein Logo	17
FLÜWO eG Ein Blick hinter den Kulissen	18
Wissenswertes Nah dran – viel erleben in der Region	20
FLÜWO eG Kochen gegen Verschwendung – und für mehr Miteinander	22
FLÜWO Unternehmenskommunikation FLÜWO online weitergedacht	24
FLÜWO Stiftung In Ulm, um Ulm und um Ulm herum	26



Foto: B&O Service



Neuer Schadensservice für Ihr Zuhause

Unser neuer Schadensservice sorgt ab 1. Juli 2026 für schnelle Hilfe und klare Abläufe

Dass Heizung, Strom und Wasser funktionieren, ist wichtig für gutes Wohnen. Wenn etwas kaputtgeht, soll schnell und zuverlässig geholfen werden. Genau deshalb verbessert die FLÜWO ihren Schadensservice und stellt die Bearbeitung von Reparaturen neu auf.

Ab dem 1. Juli 2026 gilt ein neues, zentrales Servicekonzept für Reparaturen.

Auslöser dafür waren auch die Ergebnisse der Mieterbefragung 2025. Viele Mieterinnen und Mieter wünschten sich klarere Zuständigkeiten, bessere Erreichbarkeit und einfachere Abläufe bei der Schadensmeldung. Diese Rückmeldungen haben wir ernst genommen und unseren Service bewusst weiterentwickelt.

Künftig arbeitet die FLÜWO bei Reparaturen mit dem erfahrenen Partner B&O Service zusammen. B&O Service übernimmt alle Reparaturen

innerhalb Ihrer Wohnung und im Wohngebäude – aus einer Hand: von der Annahme Ihrer Schadensmeldung über die Planung bis zur Ausführung. Dafür setzt B&O Service eigene Handwerkerinnen und Handwerker aller Gewerke ein und wird von regionalen Fachbetrieben unterstützt. So können Reparaturen gut vorbereitet, Termine besser abgestimmt und Schäden zuverlässig behoben werden.

Am einfachsten melden Sie Ihren Schaden online. Dort können Sie den Schaden bequem erfassen, häufig direkt einen Termin auswählen und bei Bedarf Fotos hochladen. Das sorgt oft für schnellere Reparaturen. Alle wichtigen Informationen und Terminbestätigungen erhalten Sie transparent und zuverlässig. Alternativ ist die Schadensmeldung auch telefonisch möglich – rund um die Uhr.



Ab 1. Juli 2026 gelten für Reparaturen ausschließlich die neuen Kontaktwege. Für andere Anliegen, zum Beispiel zu Außenanlagen, Aufzügen oder Abrechnungen, sind Ihre bisherigen Ansprechpartnerinnen und -partner weiterhin wie gewohnt für Sie da.

Mit dieser Umstellung machen wir den Schadensservice übersichtlicher, zuverlässiger und serviceorientierter – für mehr Komfort und Sicherheit in Ihrem Zuhause.

Für Sie als Mieterin oder Mieter bringt die Umstellung viele Vorteile:



schnellere Bearbeitung durch eine zentrale Service- und Koordinierungsstelle



bessere Vorbereitung der Reparatur, zum Beispiel durch Foto-Upload bei der Schadensmeldung



zuverlässige Hilfe im Notfall, etwa bei Heizungs-, Strom- oder Wasserschäden



großes Handwerkernetzwerk mit eigenen Fachhandwerkerinnen und -handwerkern aller Gewerke



direkte Terminauswahl sowie einfache Terminänderung oder Stornierung



klare Kontaktwege und transparente Abläufe

Schaden melden – ab 1. Juli 2026 nur noch über folgende Kontaktwege:



+49 (0) 8061 9853 245



fluewo.kleinreparatur.de

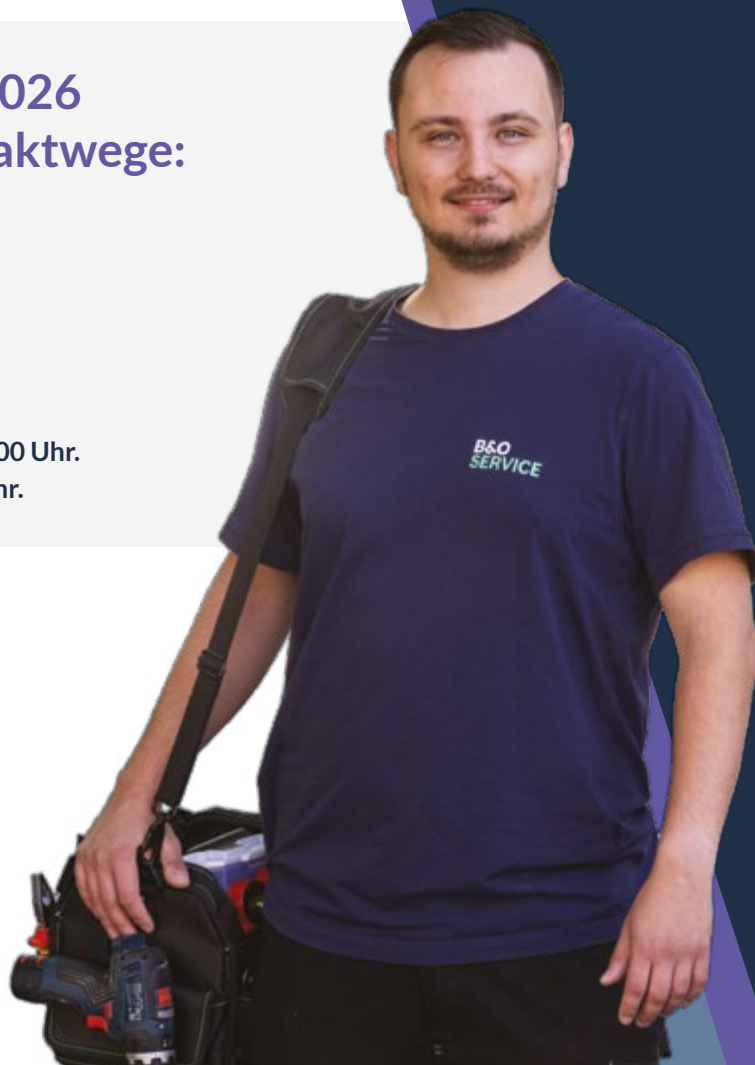


per FLÜWOConnect-Mieterapp

Servicezeiten: Mo.-Do. 7:30–18:00 Uhr, Fr. 7:30–14:00 Uhr.
Für Notfälle erreichen Sie die Hotline rund um die Uhr.

FLÜWOConnect herunterladen

QR-Code scannen und die FLÜWO-Mieter-App für Schadensmeldungen, Infos und Services nutzen.





FLÜWO Technik & Nachhaltigkeit

Investieren in die Zukunft

**FLÜWO setzt neue
Maßstäbe bei
Modernisierung und
Neubau**



Wandel, der sichtbar wird

In den vergangenen Jahren hat sich bei der FLÜWO Bauen Wohnen eG ein grundlegender Strategiewechsel vollzogen: Die Investitionen in die Substanz unserer Gebäude sind deutlich gestiegen – und das mit spürbaren Auswirkungen für unsere Mitglieder, Mieterinnen und Mieter. Während früher die laufende Instandhaltung und klassische Modernisierung im Vordergrund standen, liegt der Fokus heute auf umfassenden Sanierungen, Nachhaltigkeit und gezieltem Neubau, wenn eine Modernisierung nicht mehr sinnvoll ist.

Mehr Investitionen, mehr Qualität

Allein in den letzten fünf Jahren sind die Investitionen in den Bestand (ohne Neubau) um rund 69 Prozent gestiegen. 2021 wurden 20,86 Mio. Euro investiert, 2026 werden es voraussichtlich 35,25 Mio. Euro sein. Besonders auffällig: Der Anteil an Großsanierungen und nachhaltigen Quartiersentwicklungen wächst stetig. Parallel dazu bleibt die laufende Instandhaltung ein wichtiger Pfeiler, wird aber durch gezielte Modernisierungen und energetische Maßnahmen ergänzt.

Modernisierung mit Konzept – Beispiele aus der Praxis



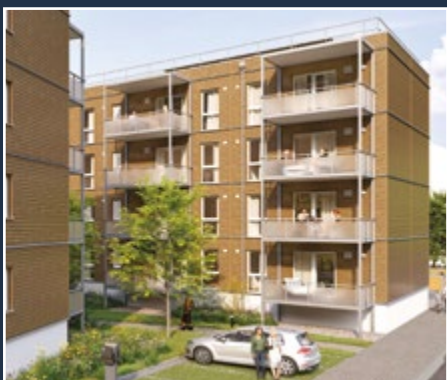
Heidelberg, Blütenweg:

Energetische Sanierungen, neue Balkone und Photovoltaikanlagen sorgen für bis zu 30 Prozent weniger Energieverbrauch und spürbar mehr Wohnkomfort.



Boxberggring 41:

Serielle Sanierung im bewohnten Zustand – mit neuen Bädern, zeitgemäßer Gebäudehülle und barrierefreiem Zugang. Die Mieterinnen und Mieter profitieren von mehr Komfort und geringeren Nebenkosten.



Stuttgart, Esslingen, Bruchsal:

Wo Modernisierung nicht mehr wirtschaftlich ist, setzt die FLÜWO auf nachhaltigen Neubau – etwa in Bruchsal oder der Stuttgarter Straße 50–54 in Esslingen, wo jeweils moderne Wohnhäuser in Holz-Hybridbauweise entstehen.

Innovative Verfahren sichern die Zukunftsfähigkeit

Um auch künftig faire Mieten zu ermöglichen, setzt die FLÜWO verstärkt auf innovative Bau- und Modernisierungsmethoden. Besonders das serielle Bauen und Modernisieren – etwa in Holz-Hybridbauweise oder mit vorgefertigten Modulen – sorgt für effizientere Abläufe. So werden die Bauzeiten verkürzt und die Herstellungskosten gesenkt. Dadurch können wir trotz steigender Bau- und Energiekosten weiterhin Wohnungen mit einem attraktiven Preis-Leistungs-Verhältnis anbieten und die Grundlage für faire Mieten auch in Zukunft sichern. Das Neubauprojekt in Bruchsal zeigt, wie serielle Holz-Hybridbauweise nachhaltige Materialien, hohe Energieeffizienz und eine schnellere Fertigstellung vereint.

Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit im Fokus

Die FLÜWO investiert gezielt in energetische Sanierungen, erneuerbare Energien und nachhaltige Baustandards. Photovoltaikanlagen, Wärmepumpen und moderne Dämmungen sind heute Standard bei allen größeren Projekten. Damit werden nicht nur die Energiekosten gesenkt, sondern auch die Umwelt und das Klima geschützt.

Was bedeutet das für unsere Mitglieder?



Mehr Lebensqualität:

Modernisierte Wohnungen, attraktive Außenanlagen und eine nachhaltige Quartiersentwicklung sorgen für ein besseres Wohnumfeld.



Sicherheit und Verlässlichkeit:

Die Genossenschaft investiert vorausschauend und sorgt dafür, dass der Bestand langfristig erhalten bleibt und weiterentwickelt wird.



Innovative Lösungen:

Durch serielle Bau- und Modernisierungsverfahren bleiben die Wohnkosten in einem fairen Rahmen.

Fazit: Investieren für heute und morgen

Die FLÜWO hat ihre Investitionsstrategie konsequent weiterentwickelt. Heute investieren wir nachweislich mehr in die Substanz unserer Gebäude als je zuvor. Wo Modernisierung nicht mehr sinnvoll ist, schaffen wir durch gezielten Neubau neuen, nachhaltigen Wohnraum – und setzen dabei auf innovative Verfahren, die Kosten und Bauzeiten reduzieren. Damit sichern wir nicht nur die Qualität unserer Bestände, sondern gestalten aktiv die Zukunft des Wohnens: für unsere Mitglieder, für unsere Mieterinnen und Mieter und für kommende Generationen.

Ihr neues Zuhause in Bruchsal

35 neue Wohnungen in Holz-Hybridbauweise – hell, energieeffizient und zukunftsorientiert. Entdecken Sie das Projekt und merken Sie Ihr Interesse vor: bruchsal.fluewo.de





Fotos: Hecon

FLÜWO eG

Gemeinsam mehr erreichen

FLÜWO und Hecon bündeln ihre Stärken – für moderne Services und mehr Komfort im Alltag unserer Mieterinnen und Mieter

Gute Zusammenarbeit zahlt sich aus – das zeigt unsere neue Partnerschaft mit der Hecon Abrechnungssysteme GmbH, die am 1. Juni 2026 gestartet ist. Nach dem Motto „Gemeinsam kommen wir weiter“ bündeln wir unsere Stärken und setzen bewusst auf ein starkes Netzwerk aus zuverlässigen Partnern.

Hecon übernimmt künftig alle Messdienstleistungen für rund 10.500 FLÜWO-Wohnungen – von der Installation moderner Messgeräte und Rauchwarnmelder bis zur Abrechnung von Wärme und Wasser. Auch vor Ort werden Sie künftig häufiger Mitarbeitende von Hecon antreffen, etwa wenn Geräte gewartet oder ausgetauscht werden. Das Unternehmen ist regional verwurzelt, familiengeführt und auf genau diese Leistungen spezialisiert.

Was bedeutet das für Sie? Vor allem mehr Komfort und Transparenz. Dank moderner Technik und klar strukturierter Prozesse werden Abrechnungen verständlicher, Termine besser planbar und Abläufe insgesamt zuverlässiger. Gleichzeitig können wir uns bei der FLÜWO noch stärker auf das konzentrieren, was uns besonders wichtig ist: ein gutes Zuhause für Sie.

Die Partnerschaft zeigt: Wir entwickeln uns weiter – gemeinsam mit starken Partnern an unserer Seite. So sorgen wir dafür, dass unsere Leistungen auch in Zukunft effizient, stabil und nah an Ihren Bedürfnissen bleiben.





Nebenkosten verstehen

Warum sich Beträge von Jahr zu Jahr ändern

Nebenkosten fallen selten jedes Jahr gleich aus – und das hat gute Gründe. Hinter der Abrechnung stehen viele einzelne Kostenbestandteile, die sich unterschiedlich entwickeln. Die Grafik zeigt, wie sie sich zusammensetzen – und warum Veränderungen ganz normal sind.

Den größten Anteil bilden die Kosten für Heizung und Warmwasser. Sie werden vor allem von äußeren Faktoren beeinflusst: Energiepreise schwanken am Markt, gesetzliche Vorgaben ändern sich und auch das Wetter spielt eine wichtige Rolle. Ein kalter Winter führt zu höherem Verbrauch, ein milder Winter entlastet entsprechend. Abgerechnet wird immer der tatsächliche Energieeinsatz des vergangenen Jahres.

Auch die Wasser- und Abwasserkosten zählen zu den zentralen Positionen. Sie setzen sich aus kommunalen Gebühren und dem tatsächlichen Verbrauch zusammen. Steigende Gebühren oder ein verändertes Nutzungsverhalten wirken sich direkt auf die Kosten aus – meist schrittweise, über mehrere Jahre hinweg aber deutlich spürbar.

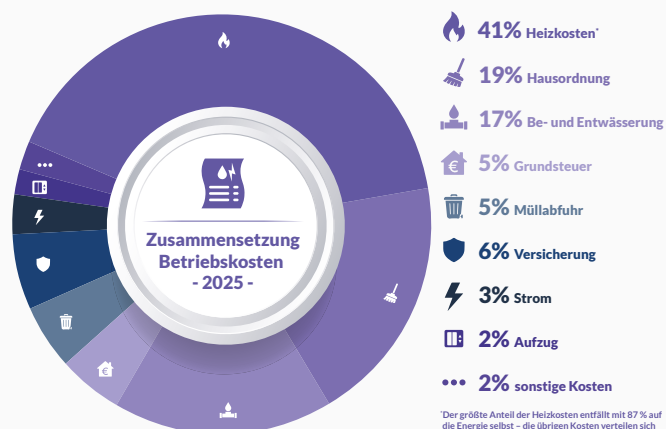
Ein Bereich, den die Hausgemeinschaft selbst beeinflussen kann, ist die Müllentsorgung. Überfüllte Tonnen, falsche Trennung oder Sonderleerungen verursachen zusätzliche Kosten, die von allen getragen werden. Wer Abfälle konsequent trennt und vermeidet, trägt also aktiv dazu bei, diese Position stabil zu halten.

Weitere Kostenpunkte – etwa Hausreinigung, Gartenpflege, Winterdienst oder Wartungen – hängen weniger vom individuellen Verbrauch ab. Hier bestimmen vor allem allgemeine Preisentwicklungen die Höhe: steigende Lohnkosten, Tarifaabschlüsse und höhere Betriebskosten bei Dienstleistern wirken sich direkt aus, auch wenn Umfang und Qualität der Leistungen gleich bleiben.

Hinzu kommen kleinere Positionen wie Versicherungen, Prüfungen und sonstige Betriebskosten. Sie sichern den Betrieb, die Funktionalität und den Werterhalt des Gebäudes. Veränderungen sind hier meist moderat und entwickeln sich eher langfristig.

Fazit:

Nebenkosten sind keine Schätzung, sondern immer eine Abrechnung der tatsächlich entstandenen Kosten eines Jahres. Sie spiegeln äußere Einflüsse wie Energiepreise, Gebühren und Wetter ebenso wider wie gemeinschaftliches Verhalten im Haus. Deshalb können sie sich auch bei gleichbleibender Wohnsituation verändern – meist nachvollziehbar, wenn man die einzelnen Faktoren kennt.



Das Quartier lebt – auf dem Goldberg ist was los!

Erstes Minigolf-Turnier mit dem Bürgerverein Goldberg e. V.



Freudige Erwartung auf das Essen.



Preisverleihung und Übergabe der Urkunden.



Tolle Unterstützung durch den Bürgerverein Goldberg e.V.

Mit unserem Minigolf-Event exklusiv für unsere Mieterinnen und Mieter ist es uns gelungen, das Motto „Das Quartier lebt“ eindrucksvoll mit Leben zu füllen. Bei bestem Wetter durften wir einige Gäste auf der Minigolfanlage am Goldberg beim Wasserturm begrüßen und gemeinsam einen rundum gelungenen Nachmittag verbringen.

Das Wetter meinte es gut mit uns und schuf perfekte Bedingungen für einen fairen und spannenden Minigolf-Wettkampf. Mit viel Ehrgeiz, aber vor allem mit guter Laune traten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gegeneinander an. Es wurde geplaudert, gelacht und mitgefiebert – ganz im Sinne eines lebendigen und gemeinschaftlichen Quartiers.

Auch unsere kleinsten Gäste kamen nicht zu kurz: Für sie gab es eine eigene Siegerehrung mit kleinen Preisen, die für strahlende Kinderaugen sorgte und den Tag zu einem besonderen Erlebnis für die ganze Familie machte.

Mit viel Herzblut, Leidenschaft und großem Einsatz haben die Mitglieder des Goldberg-Vereins die Veranstaltung unterstützt. Sie zauberten ein Salatbuffet mit verschiedenen Dips und Brot, das hervorragend zum frisch Gegrillten passte. Ob Bratwurst, Rote Wurst, Pute, Grillkäse oder vegane Alternativen – für jeden Geschmack war etwas dabei.

Im Rahmen der Veranstaltung stellte sich außerdem das Quartiersmanagement Goldberg kurz vor und gab einen Einblick in kommende Aktivitäten. Gemeinsam wollen wir auch in Zukunft das Quartier weiter beleben, den Austausch fördern und neue Begegnungen schaffen.

Nach der Siegerehrung klang der Abend bei einem gemütlichen Beisammensein aus. Man tauschte sich aus und knüpfte Kontakte – genau so, wie wir uns lebendige Nachbarschaft vorstellen.

Unser Eindruck: Die Veranstaltung kam bestens an. Viele unserer Mieterinnen und Mieter äußerten den Wunsch nach einer Wiederholung – beim nächsten Mal gerne auch mit weiteren Nachbarinnen und Nachbarn im Gepäck.

Denn eines hat dieser Tag ganz deutlich gezeigt: Auf dem Goldberg ist wirklich was los – und das Quartier lebt!

FLÜWO-Mobil vor Ort

„Daheim Dank Digital“ zum Anfassen

Martina Gängler (UWS) vor Ort. Tag der Nachbarn in Ulm-Böfingen mit FLÜWO, UWS und Eichbergtreff.



FLÜWO Sozialmanagerin Nina Färber im Gespräch.



Fotos: FLÜWO

Am 22. April machte das FLÜWO-Mobil halt in der Quartierszentrale am Stifterweg 98 in Ulm (Eselsberg).

Gezeigt wurde, wie digitale und analoge Alltagshelfer das Leben in den eigenen vier Wänden erleichtern können – insbesondere für ältere oder in ihrer Mobilität eingeschränkte Menschen.

Vor Ort konnten die Besucherinnen und Besucher bei Kaffee und Kuchen zahlreiche Hilfsmittel direkt ausprobieren und anfassen. Von einfachen technischen Lösungen bis hin zu praktischen Alltagsunterstützungen wurde anschaulich erklärt, wie diese funktionieren und im Alltag eingesetzt werden können. Dabei wurde deutlich: Viele dieser kleinen Helfer sind leicht zu bedienen, ganz ohne Umbauten nutzbar – und häufig sogar förderfähig.

Besonders erfreulich: Zahlreiche praktische Lösungen sind bereits kostengünstig in Baumärkten oder Drogeriemärkten erhältlich. Damit wird Unterstützung im Alltag für viele zugänglich und unkompliziert umsetzbar.

Begleitet wurde der Termin von fachkundigen Beraterinnen und Beratern des Projekts „Daheim Dank Digital“, die individuell auf Fragen eingingen und wertvolle Tipps gaben. Das Angebot wurde von den Besucherinnen und Besuchern sehr gut angenommen – ein gelungenes Beispiel dafür, wie Information, Technik und persönliche Beratung im Quartier zusammenkommen können.

Weitere Informationen zu möglichen Alltagshelfern erhalten Sie unter:

www.daheim-dank-digital.de/Musterwohnung



Scanne mich!

Zwischen Sonnenhitze und Popcornduft

Mieterfest am Boxberg in Heidelberg

Flirrende Hitze über dem Schulhof, Stimmengewirr in der Luft und der süße Duft von frischem Popcorn – das Mieterfest am Boxberg bot auch bei sommerlichen Temperaturen viele kleine Momente zum Innehalten und Mitmachen. Bewohnerinnen und Bewohner nutzten die Gelegenheit, sich zu begegnen, auszutauschen und das Quartier einmal aus einer anderen Perspektive zu erleben.

Während die Erwachsenen den Schatten und die Gespräche genossen, wurde es bei den Kindern umso lebhafter: Die Hüpfburg war im Dauereinsatz, Tischkicker- und Tischtennisduelle sorgten für Bewegung und bei verschiedenen Geschicklichkeitsspielen konnten kleine und größere Gäste ihr Können unter Beweis stellen. Ein klarer Favorit: das frisch zubereitete Popcorn, das kaum lange stehen blieb.

Für Genuss und Erfrischung sorgte mit großem Engagement die Schulklasse der Waldparkschule, die durch den Erlös ihre Klassenkasse aufbessern konnte. Mit Kaffee, Kuchen, Snacks und kühlen Getränken schuf sie einen wichtigen Teil der entspannten Atmosphäre. Unterstützt wurde das Fest zudem vom Jugendzentrum Holzwurm, das den Rahmen für dieses besondere nachbarschaftliche Zusammenkommen mitgestaltete.

Besonders erfreulich war das Zusammenspiel der verschiedenen Akteure im Quartier: Mit der Waldparkschule und dem Jugendzentrum Holzwurm konnten Partner zusammengebracht werden, die das Fest auf unterschiedliche Weise bereicherten. Solche Begegnungen und Kooperationen sind ein wichtiger Baustein für ein lebendiges Miteinander im Stadtteil. Umso mehr hätten wir uns gefreut, wenn noch mehr Bewohnerinnen und Bewohner die Gelegenheit genutzt hätten, dabei zu sein und miteinander ins Gespräch zu kommen.

So entstand trotz sommerlicher Temperaturen ein gelungener Nachmittag, getragen von Begegnungen, Bewegung und kleinen gemeinsamen Augenblicken.



Zum Glück gab es Schattenplätze.



Fotos: FLÜWO





FLÜWO Sozialmanagerin Nina Färber (r.i.B.) am Glücksrad.



Foto: FLÜWO

FLÜWO Sozialmanagement

Wo Gemeinschaft entsteht

Der Tag der Nachbarschaft zeigt, wie wertvoll ein gutes Miteinander ist

Der Tag der Nachbarschaft ist ein europaweiter Aktionstag, der das Miteinander in der Nachbarschaft stärkt und Menschen zusammenbringt. Ins Leben gerufen wurde er 1999 in Paris durch die Organisation Voisins Solidaires. Seitdem hat sich der Aktionstag international verbreitet und steht für Gemeinschaft, Austausch und gelebte Solidarität im direkten Wohnumfeld. In Deutschland ruft die nebenan.de-Stiftung seit 2018 dazu auf, nachbarschaftliche Aktionen an einem Freitag im Mai durchzuführen. Unter dem diesjährigen Motto „Nachbarschaft feiern. Vielfalt erleben.“ steht dieser besondere Tag für Zusammenhalt, Offenheit und ein respektvolles Miteinander.

Der Tag der Nachbarschaft erinnert daran, wie wichtig ein gutes Miteinander im direkten Wohnumfeld ist: ins Leben gerufen, um Menschen zu ermutigen, miteinander in Kontakt zu treten, sich kennenzulernen und das Zusammenleben aktiv zu gestalten.

Respektvolle Nachbarschaft zeigt sich vor allem in der Haltung gegenüber den anderen Haus-

bewohnerinnen und -bewohnern. Eine offene Dialogbereitschaft und der Anspruch, miteinander statt übereinander zu reden, bilden dabei die Grundlage für ein gutes Miteinander. Darauf aufbauend braucht es Einfühlungsvermögen und Verständnis für unterschiedliche Lebenssituationen, um die Perspektiven anderer nachvollziehen zu können.

Gleichzeitig gehört es zu einer funktionierenden Nachbarschaft, Grenzen zu erkennen und zu akzeptieren sowie Toleranz und Rücksichtnahme im Alltag zu leben. Dabei sollten Vielfalt und individuelle Unterschiede bewusst als Bereicherung wahrgenommen werden.

Auf dieser Basis können auch Konflikte konstruktiv angegangen werden – indem man den richtigen Moment für ein Gespräch wählt und respektvoll nach gemeinsamen Lösungen sucht.

Der Tag der Nachbarschaft macht deutlich: Ein gutes Zusammenleben entsteht nicht von allein, es lebt von gegenseitigem Respekt, offener Kommunikation, Rücksichtnahme, Akzeptanz und Offenheit.

Der diesjährige Tag der Nachbarschaft fand am Freitag, den 29. Mai 2026 statt. Auch die FLÜWO beteiligte sich mit dem FLÜWO MOBIL an verschiedenen Veranstaltungen zwischen dem 21. Mai und dem 11. Juni 2026.

Tag der Nachbarschaft
2026

Nachbarschaft feiern.
Vielfalt erleben.



Nachbarn feiern erneut gemeinsam

Zweites Mieterfest in Esslingen, Leimenackerweg

Am Samstag, den 13. September 2025, fand das zweite Hausfest der Bewohnerinnen und Bewohner im Leimenackerweg 1-7 im Quartier Esslingen-Hohenkreuz statt. Ab 13 Uhr kamen rund 45 Mieterinnen und Mieter zusammen, um bei spätsommerlichem Wetter einige gesellige Stunden miteinander zu verbringen.

Wie schon beim ersten Fest brachten die Teilnehmenden zahlreiche Speisen und Getränke mit, sodass ein abwechslungsreiches Buffet entstand. Schnell entwickelten sich angeregte Gespräche und die Nachbarschaft nutzte die Gelegenheit, sich besser kennenzulernen und bestehende Kontakte zu vertiefen. Auch am Grill wurde einiges geboten, sodass für das leibliche Wohl bestens gesorgt war.

In entspannter Atmosphäre verging der Nachmittag wie im Flug und auch der Abend wurde gemeinsam genossen. Gegen 21 Uhr klang das rundum gelungene Fest aus.

„Das zweite Hausfest war wieder ein voller Erfolg – eine tolle gemeinsame Zeit für alle“, fasste Joachim Eskridge die Stimmung treffend zusammen.

Ein besonderer Dank gilt den engagierten Organisatorinnen und Organisatoren, deren Einsatz diese wertvolle Initiative möglich gemacht und die Nachbarschaft auf schöne Weise zusammengebracht hat.

Kunst im Quartier: FLÜWO bringt Farbe an die Fassaden

Die FLÜWO investiert nicht nur in ihre Gebäude, sondern auch in ein attraktives Wohnumfeld. Ein neuer Baustein dabei sind großflächige Fassadenbilder – sogenannte Murals. Sie bringen Kunst direkt ins Quartier und sorgen für ein lebendiges und freundliches Erscheinungsbild.

Den Anfang macht ein neues Wandbild an der Holzgartenstraße 34 in Pforzheim. Das eigens für den Standort entwickelte Motiv greift Besonderheiten des Umfelds und der Region auf. Dabei wird auch die Nähe zum Schwarzwald aufgegriffen, die das Bildmotiv prägt und der Fassade einen ganz eigenen Charakter verleiht.

Im Laufe des Jahres folgen zwei weitere Kunstprojekte in Stuttgarter FLÜWO-Quartieren. Entstehen werden die Fassadengestaltungen in Zusammenarbeit mit dem Stuttgarter Studio Vierkant und weiteren Künstlerinnen und Künstlern.

Mit den Murals möchte die FLÜWO Kunst für alle erlebbar machen und gleichzeitig die Quartiere weiter verschönern. So entstehen besondere Blickfänge, die das Wohnumfeld aufwerten und die Identifikation mit dem eigenen Quartier stärken.



Ein erstes Wandbild entsteht in Pforzheim.



Pforzheim - das Tor zum Schwarzwald.

Fotos: FLÜWO

„Wir möchten unseren Bewohnerinnen und Bewohnern mehr bieten als nur Wohnraum. Die Murals machen unsere Quartiere noch lebenswerter, schaffen Identifikation und bringen Kunst direkt in den Alltag der Menschen.“
– Benjamin Jutrzinski // Mitglied des Vorstands der FLÜWO

FLÜWO-Events

Begegnungen, die verbinden

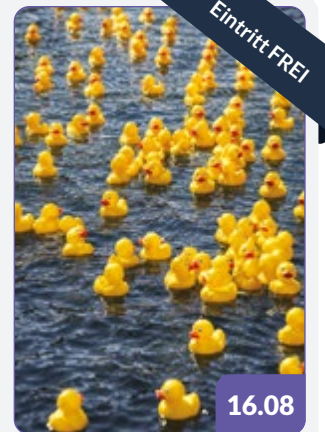
Ob Stadtteilstadt, Kulturveranstaltung oder Nachbarschaftsaktion – mit der Unterstützung regionaler Angebote tragen wir dazu bei, Menschen zusammenzubringen und lebendige Gemeinschaften zu stärken. Entdecken Sie die kommenden Veranstaltungen in Ihrer Region.

Dresdner Entencup

Als eigenständige und das Dresdner Stadtfest begleitende Veranstaltung bereichern die elf Lions Clubs und der eine Leo-Club mit dem nunmehr schon 18. Dresdner Entencup wirkungsvoll das Festprogramm. Jedes Jahr lockt der Entencup am Stadtfestsonntag viele Besucher zwischen Augustusbrücke und Marienbrücke an beide Ufer der Elbe! Der 18. Dresdner Entencup findet am 16. August 2026 statt.

Die Hauptakteure sind wieder 7.000 gelbe Plastikenten. Sie schwimmen wie Hochleistungssportler mit der Startnummer ihres Paten auf der Brust in einem spannenden Wettrennen auf der Elbe in dem vorgegebenen bewilligten Rennabschnitt bis zum Zielpunkt.

Der Erlös geht dieses Jahr an Zuckerstachel-Kinder e. V.: Region Ostsachsen. Wir freuen uns als FLÜWO, diese tolle Aktion für und in der Region Dresden zu unterstützen. Mehr: dresdner-entencup.de

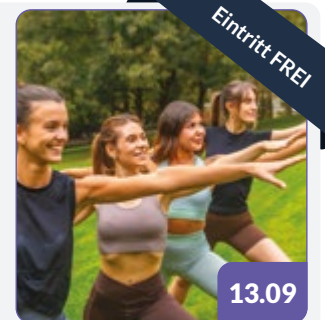


Eintritt FREI

16.08

Esslingen – Family and Friends Day

Ein sportlicher Tag für alle Generationen: Beim Family and Friends Day wartet ein vielseitiges Bewegungsangebot – von Spieleparcours, Mountainbike, Yoga und Beachvolleyball bis hin zu kleinen Basketball-Mixed-Turnieren. An zahlreichen Mitmachstationen können Kinder, Jugendliche und Erwachsene neue Sportarten ausprobieren und ihr Können testen. Alle FLÜWO-Mitglieder aus der Region erhalten mit einer persönlichen Einladung Essens- und Getränkegutscheine für den Veranstaltungstag – und bei Teilnahme außerdem eine kostenlose Vereins-Mitgliedschaft im ersten Jahr.



Eintritt FREI

13.09

Sommerbühne begeistert in der Region Blaubeuren

Die Sommerbühne am Blautopf ist ein mehrwöchiges Kulturfestival in Blaubeuren, das mit seinem vielfältigen und anspruchsvollen Programm mit einer Mischung aus Live-Musik, Comedy, Theater, Film, Lesungen und mehr jedes Jahr Tausende Besucherinnen und Besucher nach Blaubeuren lockt. Wir freuen uns auch dieses Jahr, diese Veranstaltungsreihe und das tolle Engagement für die Region zu unterstützen. Mehr: www.sommerbuehne.com



Juli und August



Vertreterzusammenkünfte 2026

Dialog über aktuelle Entwicklungen und die Zukunft der Genossenschaft



Im Mai 2026 fanden die diesjährigen Vertreterzusammenkünfte der FLÜWO statt. Vertreterinnen und Vertreter kamen zusammen, um sich über aktuelle Entwicklungen der Genossenschaft zu informieren, zentrale Themen einzuordnen und den gemeinsamen Dialog fortzuführen. Die Veranstaltungen waren geprägt von einem offenen und konstruktiven Austausch.

Im Mittelpunkt stand der Blick auf die Entwicklung der FLÜWO im Jahr 2025. Dies war durch eine intensivierte Investitionstätigkeit geprägt: Insgesamt wurden 31,3 Mio. Euro in Instandhaltung, Modernisierung und Weiterentwicklung des Wohnungsbestands investiert. Mehr als 530 Wohnungen konnten modernisiert und rund 820 Wohnungen neu vermietet werden. Die Leerstandsquote liegt stabil bei rund zwei Prozent.

Neben der Bestandsentwicklung standen auch Service und Prozesse im Fokus. Die Ergebnisse der Mieterbefragung liefern wichtige Hinweise – insbesondere zu Erreichbarkeit und Bearbeitungszeiten. Darauf reagiert die FLÜWO mit dem Aufbau eines erweiterten Kundenkontaktmanagements sowie der Einführung eines externen Kleinreparaturmanagements mit B&O Service ab 01. Juli 2026. Ziel ist eine schnellere und verlässlichere

Bearbeitung von Anliegen.

Auch die Investitions- und Neubauperspektive wurde vorgestellt. Ab 2026 sollen auf eigenen Grundstücken rund 110 neue Wohnungen entstehen. Dabei setzt die FLÜWO verstärkt auf serielle und modulare Bauweisen, um Bauzeiten zu verkürzen und Wohnraum zu fairen Preisen zu realisieren.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Rolle der Vertreterinnen und Vertreter innerhalb der Genossenschaft. Der Dialog soll weiter gestärkt, Beteiligungsmöglichkeiten ausgebaut und der Informationsfluss verbessert werden. Für den Herbst 2026 ist eine Veranstaltung unter dem Motto „Hinter den Kulissen eines Modernisierungsprojekts“ geplant.

Der Leitgedanke bleibt: Transparenz schaffen, Perspektiven geben und den Dialog stärken.

Mehr als nur ein Logo

Warum das FLÜWO-Logo so aussieht, wie es aussieht – und was Gemeinschaft, Heimat und Zusammenhalt damit zu tun haben

Seit der Einführung unseres neuen Logos im Jahr 2022 erreichen uns immer wieder Fragen: Warum sieht das FLÜWO-Logo eigentlich so aus? Hat die Form eine Bedeutung? Oder war es einfach die Idee einer Agentur?

Die kurze Antwort lautet: Das Logo hat eine Bedeutung – und zwar eine sehr bewusste.

Bevor überhaupt über Farben, Formen oder Gestaltung gesprochen wurde, haben wir uns eine grundsätzliche Frage gestellt: Wofür steht die FLÜWO heute – und wofür soll sie auch in Zukunft stehen?

In mehreren Workshops haben Mitarbeitende, Gremienmitglieder und Beteiligte gemeinsam darüber diskutiert, was eine Wohnungsgenossenschaft im Jahr 2022 und darüber hinaus ausmacht. Dabei kristallisierten sich zentrale Werte heraus: Gemeinschaft, Heimat, Stabilität, Sicherheit, Vielfalt und das Miteinander von Menschen. Denn eine Genossenschaft ist weit mehr als ein Vermieter. Sie lebt davon, dass Menschen zusammenkommen, Verantwortung übernehmen und gemeinsam Lösungen finden.

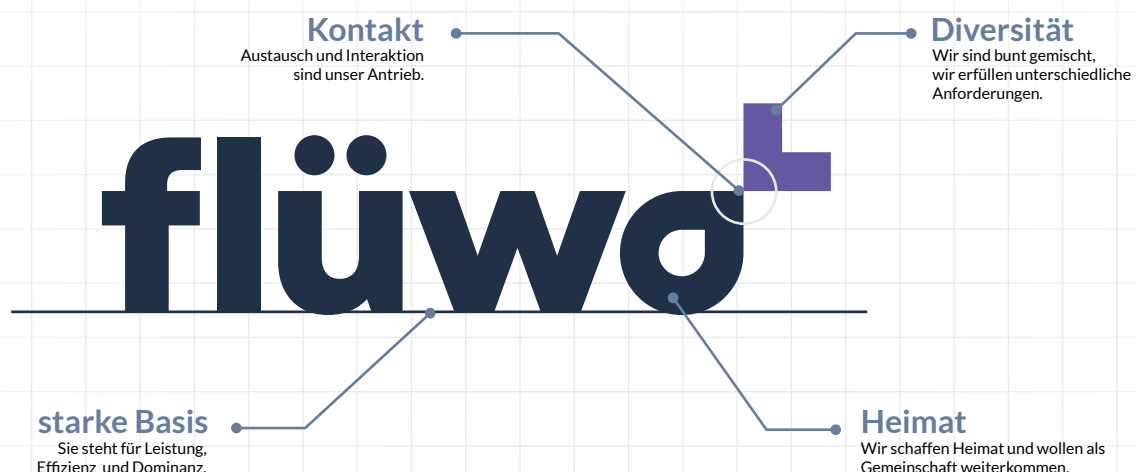
Erst auf dieser Grundlage entstand das neue Erscheinungsbild. Eine Medienagentur entwickelte verschiedene Entwürfe, die diese Werte sichtbar machen sollen. Das heute bekannte Logo überzeugte die Projektgruppe sofort, weil es genau das ausdrückt, was die FLÜWO ausmacht: Verbindung, Zusammenhalt und Gemeinschaft.

Dabei war der Weg bewusst anders, als man vielleicht vermuten würde. Nicht zuerst das Logo – und anschließend die Suche nach einer passenden Erklärung. Sondern zuerst die Frage nach unseren Werten und unserem Selbstverständnis. Das Logo ist das Ergebnis dieser Überlegungen und macht sichtbar, wofür die FLÜWO steht.

Passend dazu wurde auch unser Leitsatz weiterentwickelt. Aus „Wir begleiten dich – egal, wo du in deinem Leben stehst“ wurde: „Egal, wo Du in Deinem Leben stehst: Gemeinsam kommen wir weiter“.

Dieser Satz bringt den genossenschaftlichen Gedanken auf den Punkt. Fortschritt entsteht dort, wo Menschen miteinander sprechen, aufeinander zugehen und gemeinsam Verantwortung übernehmen. Ob in der Nachbarschaft, in einer Hausgemeinschaft oder in der Gesellschaft insgesamt: Lösungen entstehen selten allein.

Genau deshalb ist die Botschaft des Logos heute aktueller denn je. Es erinnert daran, dass Gemeinschaft nicht selbstverständlich ist – aber dass sie viel bewegen kann. Denn nur gemeinsam kommen wir weiter.





Lucrezia Arning betreut die Auszubildene Mina Shiri in der FLÜWO Bau+Service GmbH.

FLÜWO eG

Ein Blick hinter die Kulissen

Ankommen, Lernen, Wachsen – eine Geschichte, die Mut macht

„Ich kam mit wenigen Worten, aber mit vielen Träumen.“ – ein Weg in die Zukunft bei der FLÜWO Bau + Service GmbH.

Ein neuer Anfang ist selten einfach. Für Mina Shiri, Auszubildende zur Kauffrau für Büromanagement bei der FLÜWO Bau + Service GmbH, bedeutete er vor allem Mut, Ausdauer und den festen Willen, ihren eigenen Weg zu gehen.

“
Ich kam mit wenigen Worten,
aber mit vielen Träumen.
- Mina Shiri // Auszubildende

Ankommen und neu beginnen

Als Mina Shiri vor vier Jahren aus Afghanistan nach Deutschland kam, ließ sie vieles zurück: ihre Heimat, ihre Sprache und ihr vertrautes Umfeld. Was blieb, waren ihre Ziele – und der Wunsch, sich hier ein selbstbestimmtes Leben aufzubauen.

Mit der Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement fand sie eine klare Perspektive. „Ein Beruf mit Struktur, Verantwortung und Entwicklungsmöglichkeiten – das hat mich sofort angesprochen“, erzählt sie. Die Zusage für den Ausbildungsplatz bei der FLÜWO Bau + Service GmbH war für sie ein entscheidender Moment: der erste konkrete Schritt in ihre neue Zukunft.

Ausbildung als Fundament

Der Beruf der Kauffrau für Büromanagement ist vielseitig und anspruchsvoll. Zu den täglichen Aufgaben gehören unter anderem die Organisation von Büroabläufen, die Kommunikation mit Kundinnen und Kunden sowie die Unterstützung verschiedener Fachbereiche – etwa im Rechnungswesen, im Einkauf oder im Personalbereich.

Gerade für junge Menschen bietet eine Ausbildung nicht nur fachliche Qualifikationen, sondern auch Orientierung und Sicherheit. Sie schafft eine stabile Grundlage, um im Berufsle-

ben Fuß zu fassen – unabhängig davon, woher jemand kommt. Mina Shiri hat diese Chance genutzt.

Zwischen Anspruch und Realität

Die ersten Monate in der Ausbildung waren herausfordernd. Der Anspruch an sich selbst war hoch: alles richtig machen, schnell lernen, nichts falsch verstehen.

*„Die größte Herausforderung war nicht nur die Sprache oder die Schule“, sagt Mina Shiri, „sondern Geduld mit mir selbst zu haben.“
Zu akzeptieren, dass ein neuer Anfang Zeit braucht, sei eine wichtige Erkenntnis gewesen.
Stärke bedeute nicht Perfektion – sondern dranzubleiben.*

Sprache als Schlüssel

Deutsch zu lernen war für Mina Shiri zunächst wie das Erklimmen eines Berges. Fachbegriffe, Gespräche im Büro, Unterricht in der Berufsschule – vieles wirkte anfangs überwältigend.

Mit Disziplin und klaren Routinen fand sie ihren eigenen Weg: Sprachkurse, das Lesen einfacher Bücher und tägliche Übung. Besonders wichtig

war für sie, nicht alles zu übersetzen, sondern die Sprache wirklich zu verstehen. „Mir war schnell klar: Die Sprache ist der Schlüssel zu einem neuen Leben.“

Auch die Begegnungen mit Menschen aus unterschiedlichen Ländern in all den Sprachkursen gaben ihr Kraft – alle mit dem gleichen Ziel: ankommen und eine Zukunft gestalten.

Unterstützung, die trägt

Neben ihrer Familie spielte auch ihr Arbeitsumfeld eine entscheidende Rolle. Ihre Ausbilderin Lucrezia Arning sowie die Kolleginnen und Kollegen bei der FLÜWO unterstützten sie von Anfang an. Geduld, Offenheit und Ermutigung prägten den Alltag. „Ich habe gelernt, dass Fehler dazugehören und dass Lernen Zeit braucht“, sagt Mina Shiri.

Ein besonderer Moment war das Bestehen der Zwischenprüfung: „Ich war überwältigt – und zum ersten Mal richtig stolz auf mich.“

Blick nach vorne

Mina Shiri steht kurz vor dem Abschluss ihrer Ausbildung. Ihr Ziel ist klar: Berufserfahrung sammeln, Verantwortung übernehmen und sich kontinuierlich weiterentwickeln. Sie möchte ein stabiles, selbstständiges Leben führen – eines, auf das sie mit Stolz zurückblicken kann.

Eine Botschaft, die Mut macht

Die Geschichte von Mina Shiri zeigt, wie viel eine Ausbildung bewirken kann. Sie ist mehr als ein beruflicher Einstieg – sie ist eine Chance, ein Fundament für die eigene Zukunft zu schaffen. „Gebt niemals auf – auch wenn es schwer ist. Es lohnt sich, weiterzumachen“, sagt sie.

Heute blickt sie zurück – nicht nur auf die Herausforderungen, sondern vor allem auf ihren eigenen Weg. Auf einen Weg, der zeigt: Mit Durchhaltevermögen, Unterstützung und der richtigen Perspektive ist vieles möglich.



Fotos: FLÜWO

Nah dran – viel erleben in der Region

Urlaub muss nicht teuer sein – schon gar nicht für Familien. Wer clever plant und auf naturnahe Ziele im Umland ausweicht, kann viel Geld sparen und gleichzeitig unvergessliche Erlebnisse sammeln. In unseren Regionen rund um Stuttgart, Ulm, Heidelberg und Dresden warten echte Geheimtipps: bezahlbare Unterkünfte, kostenlose Naturhighlights und jede Menge Abenteuer für Groß und Klein.

Die besten Budget-Regionen



Allgäu und Donautal (Ulm)

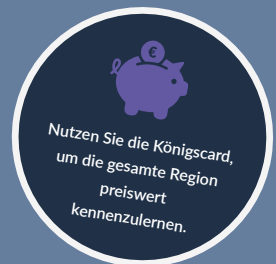
- perfekt für Erholung und leichte Wanderungen
- besonders günstig: Unterallgäu
- Top-Erlebnis: Natur und Radwege

Ausflugsziele:

- Naturpark Nagelfluhkette
- Kloster Roggenburg
- Donautal-Radwege



Moderate Preise im Unterallgäu.



Schwäbische Alb (Stuttgart und Ulm)

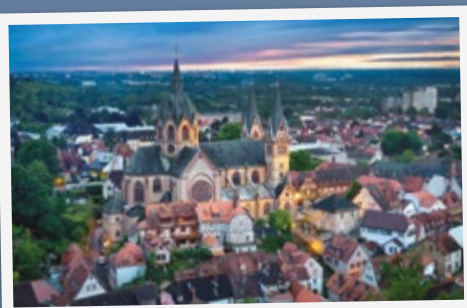
- perfekt für aktive Familien und Naturfans
- besonders günstig: Ferienwohnungen und Wanderheime
- Top-Erlebnis: Höhlen und Wasserfälle

Ausflugsziele:

- Biosphärengebiet Schwäbische Alb
- Burg Hohenzollern
- Bärenhöhle und Wimsener Höhle



Hier gibt es günstige Ferienwohnungen und familiäre Landgasthöfe.



Odenwald (Heidelberg)

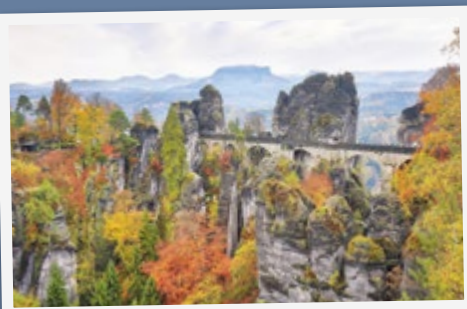
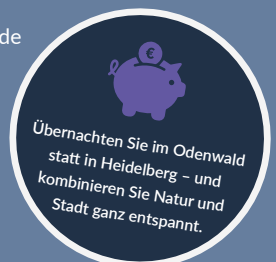
- perfekt für Radfahrerinnen, Radfahrer und Ruhesuchende
- besonders günstig: Pensionen und Campingplätze
- Top-Erlebnis: Felsenmeer und Neckartal

Ausflugsziele:

- Felsenmeer im Lautertal
- Schloss Heidelberg
- Naturpark mit zahlreichen Wanderwegen



Hier gibt es viele günstige Campingplätze und Pensionen.



Erzgebirge und Sächsische Schweiz (Dresden)

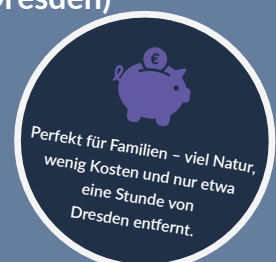
- perfekt für Abenteuer und Naturerlebnisse
- besonders günstig: Familienurlaub und Kurztrips
- Top-Erlebnis: Felsenlandschaften

Ausflugsziele:

- Bastei im Elbsandsteingebirge
- Festung Königstein
- historische Schmalspurbahnen

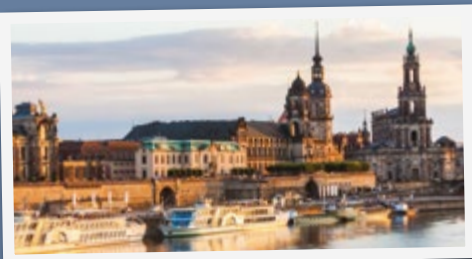


Eine der günstigsten Urlaubsregionen Deutschlands.





Weitere Ausflüge und Abenteuer zum kleinen Preis



Dresden und Umgebung

Abenteuerlandschaft für kleine Entdecker

Unsere Tipps:

- Fahrt mit der Weißeritztalbahn
- Felsenlabyrinth Langenhenndorf – kostenloses Naturspielparadies
- Sommerrodelbahn Altenberg Naturpark mit zahlreichen Wanderwegen

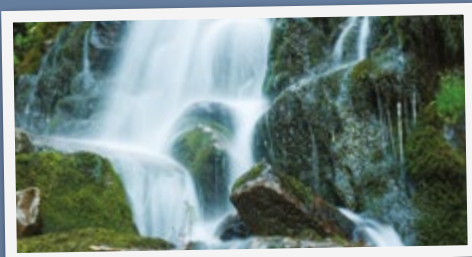


Heidelberg und Odenwald

entspannt unterwegs mit Kindern

Unsere Tipps:

- Neckartal-Radweg für Familien
- Katzenbuckel-Therme (günstig und kinderfreundlich)
- Burg Guttenberg mit Greifenwarte



Stuttgart und Ulm

Action auf der Alb

Unsere Tipps:

- Wimsener Höhle (Bootsfahrt!)
- Uracher Wasserfälle (kinderfreundlich)
- Burg Derneck – perfekt zum Entdecken



Unser Fazit

Große Erlebnisse müssen nicht viel kosten. Wer die Umgebung neu entdeckt und bewusst auf preiswerte Regionen setzt, kann als Familie einen abwechslungsreichen Urlaub genießen – ganz ohne Fernreise.

Unser Tipp: Nutzen Sie Gästekarten, planen Sie flexibel und kombinieren Sie Natur mit kurzen Städtetrips – so wird der Urlaub nicht nur günstiger, sondern auch entspannter.

Viele Ziele sind mit Bus und Bahn erreichbar – das spart zusätzlich Kosten und schont die Umwelt.

Also: Rucksack packen, raus ins Grüne und die Region neu entdecken!





FLÜWO eG

Kochen gegen Verschwendung – und für mehr Miteinander

Partnerschaft, die die Welt ein bisschen besser machen will

Was passiert, wenn eine leer stehende Kantine auf Menschen trifft, die aus geretteten Lebensmitteln etwas Sinnvolles schaffen wollen? Bei der FLÜWO und der Bürgerstiftung Stuttgart ist daraus eine Partnerschaft entstanden, die Nachhaltigkeit, soziales Engagement und Klimaschutz verbindet.

Als der frühere Betreiber der FLÜWO-Kantine Ende 2024 in den Ruhestand ging, stand die moderne Küche plötzlich leer. Für die FLÜWO war jedoch schnell klar: Die Räume sollten weiterhin sinnvoll genutzt werden. Einige Mitarbeitende kannten das Projekt „Supp_Optimal – Essen für alle“ der Bürgerstiftung Stuttgart bereits aus gemeinsamen Kochaktionen mit dem Team. Daraus entstand die Idee, die Küche dauerhaft für das Projekt bereitzustellen. Heute hat Supp_Optimal dort eine feste Heimat gefunden.

Aus ruhelos wird sesshaft

Das Projekt entstand während der Corona-Pandemie mit dem Ziel, kostenloses warmes Essen für Menschen bereitzustellen und Begegnungen zu schaffen. Inzwischen verarbeitet das Team überschüssige Lebensmittel zu hochwertigen Mahlzeiten und setzt damit ein Zeichen gegen Verschwendung.

„Früher waren wir ständig unterwegs und mussten improvisieren. Jetzt haben wir eine feste Basis und können viel strukturierter arbeiten“, sagt Projektleiter Johannes Nöldeke. Auch Koch

Julian Schaber ist begeistert: „Die Bedingungen hier sind außergewöhnlich gut. Die Ausstattung, die Lagerung und die Logistik erleichtern unsere Arbeit enorm. Man merkt einfach: Hier wurde mitgedacht – und das motiviert uns jeden Tag.“

Aus einem Problem wird eine Lösung

Der Weg zu Supp_Optimal begann mit einer einfachen Beobachtung: Während große Mengen Lebensmittel entsorgt werden, fehlt es anderen Menschen an ausreichend gutem Essen. Für Julian Schaber war die Begegnung mit dem Stuttgarter Lebensmittelretter Harry Pfau von „Harrys Bude“ ein Schlüsselmoment: „Als ich gesehen habe, welche Mengen Lebensmittel weggeworfen werden, war das ein Schock. Da habe ich verstanden: Hier läuft etwas grundlegend falsch im System.“

Johannes Nöldeke beschäftigt die Verbindung von sozialer Gerechtigkeit und gesellschaftlichem Engagement schon lange. Der Sozialwissenschaftler hat viele Jahre im Bereich Bürgerbeteiligung gearbeitet. Heute verbindet er diese Erfahrungen mit dem Einsatz gegen Lebensmittelverschwendung. Besonders seine Familie motiviert ihn: „Ich habe drei Kinder und möchte später sagen können, dass ich etwas getan habe. Dass ich nicht tatenlos zugeesehen habe, während wir mitten in einer Klimakrise stecken und unsere Gesellschaft auseinanderdriften.“

Auch für Julian Schaber ist die Arbeit weit mehr

als ein Beruf. Der gelernte Koch mit fast 20 Jahren Erfahrung liebt es, Menschen mit gutem Essen zusammenzubringen: „Wenn ich sehe, dass jemand unser Essen bekommt und sich darüber freut, ist das der größte Antrieb überhaupt.“ Für ihn ist Supp_Optimal die Möglichkeit, kulinarische Leidenschaft mit gesellschaftlichem Mehrwert zu verbinden.

Der nächste Schritt: „Harrys Ernte“

Supp_Optimal ist aktuell ein Projekt innerhalb der Bürgerstiftung Stuttgart. Bis auf eine Förderung durch den Stuttgarter Klima-Innovationsfonds ist das Projekt rein spendenfinanziert. Aus dem Projekt heraus entsteht nun unter dem Dach der Bürgerstiftung die gemeinnützige GmbH „Harrys Ernte“. „Mit diesem Social Business stellen wir unsere Arbeit langfristig auf eigene Beine und erweitern unsere Möglichkeiten“, erläutert Johannes Nöldeke die Weiterentwicklung.

Künftig sollen beispielsweise Caterings, Dinner-Events und ein Mittagstisch bei der FLÜWO in Degerloch dazu beitragen, eigene Umsätze zu erzielen. Dadurch wird das Projekt weniger abhängig von Spendengeldern. Die Grundidee bleibt jedoch unverändert: Lebensmittel retten, Engagement einbinden, damit gleichzeitig Menschen helfen und einen Beitrag zum Klimaschutz leisten.



Johannes Nöldeke und Julian Schaber fühlen sich in der neuen Küche wohl.



Essen werden zur Ausgabe vorbereitet.

Warum Lebensmittelrettung Klimaschutz ist und Geld spart

Viele Menschen denken bei Klimaschutz zuerst an Verkehr oder Energie. Weniger bekannt ist, dass auch Lebensmittelverschwendung erhebliche Auswirkungen auf das Klima hat. Denn zusätzlich zum Wasser- und Flächenverbrauch bei der Produktion entstehen beim Transport und bei der Entsorgung von Lebensmitteln große Mengen an klimaschädlichen Treibhausgasen.

Genau hier setzt die Arbeit von Supp_Optimal an. Durch die Verarbeitung geretteter Lebensmittel können jedes Jahr viele Tonnen Treibhausgase eingespart werden. Gleichzeitig entsteht daraus etwas Positives: Menschen erhalten hochwertige Mahlzeiten, Begegnungen werden möglich und wertvolle Lebensmittel landen nicht unnötig im Müll.

Ein Tipp für den Alltag von Koch Julian Schaber: „Das Mindesthaltbarkeitsdatum ist kein Wegwerfdatum. Schauen, riechen, probieren – und einfach öfter den Mut haben zu improvisieren.“ Pro Jahr entstehen durch noch verzehrfähige Lebensmittel, die weggeworfen werden, vermeidbare Kosten pro Haushalt zwischen 800 und 900 Euro.

Die Kooperation zwischen der FLÜWO und Supp_Optimal zeigt, wie aus einer leer stehenden Kantine ein Ort mit gesellschaftlichem Mehrwert werden kann. Die ehemalige Betriebsküche ist heute weit mehr als ein Arbeitsplatz: Sie ist ein Treffpunkt für Ehrenamtliche, ein Ort für nachhaltiges Kochen und ein Beispiel dafür, wie Klimaschutz und soziales Engagement Hand in Hand gehen können.

Mehr Infos zu „Harrys Bude“ finden Sie unter harrys-bude.org.

Mehr Infos zum Projekt „Supp_optimal – Essen für alle“ finden Sie unter www.buergerstiftung-stuttgart.de/supp-optimal.

Jedes dritte Lebensmittel landet im Müll.

11 Millionen Tonnen Lebensmittel werden in Deutschland jedes Jahr weggeworfen. Supp_optimal setzt ein Zeichen dagegen.

Supp_optimal

- kocht pro Jahr etwa 30.000 Portionen aus geretteten Lebensmitteln und bringt dabei rund 1.000 Mitbürgerinnen und Mitbürger ins Engagement,
- rettet zusammen mit dem Team von „Harrys Bude“ jährlich rund 130 Tonnen Lebensmittel vor der Tonne. Das meiste wird roh und kostenlos verteilt. Etwa 10 Prozent werden weiterverarbeitet.

Außerdem:

Die verarbeiteten 14 Tonnen gerettete Lebensmittel pro Jahr vermeiden 45 Tonnen Treibhausgase im Vergleich zu herkömmlicher gastronomischer Produktion – das steht für:

5.5 x  5,5 Mal mit dem Auto um die Welt fahren,

280 x  280 Jahre Strom eines Zweipersonenhaushalts,

4.500 x  4.500 Bäume pflanzen.

FLÜWO online weitergedacht

fluewo.de wird übersichtlicher und serviceorientierter

Die FLÜWO entwickelt sich weiter – als Genossenschaft, als Vermieterin und als Dienstleisterin rund ums Wohnen. Dazu gehört auch die Frage, wie Informationen, Services und digitale Angebote künftig noch besser erreichbar werden. Denn viele Anliegen beginnen heute nicht mehr erst mit einem Telefonat oder einem persönlichen Termin, sondern mit einer einfachen Suche: Wo finde ich die richtige Kontaktmöglichkeit? Wie melde ich ein Anliegen? Welche Angebote gibt es für Mitglieder? Wo erfahre ich mehr über aktuelle Projekte, Veranstaltungen oder neue Wohnangebote?

Genau hier setzt die Weiterentwicklung von fluewo.de an. Der Webauftritt soll künftig stärker danach ausgerichtet werden, was Sie im Alltag brauchen: klare Informationen, einfache Orientierung und direkte Wege zu den passenden Angeboten und Services. Ziel ist eine verständliche, serviceorientierte Struktur, die unterschiedliche Anliegen besser miteinander verbindet.

Im Mittelpunkt steht dabei nicht nur eine neue Gestaltung. Viel wichtiger ist die Frage, wie digitale Kommunikation den Alltag erleichtern kann. Wer eine Information sucht, soll sich schneller orientieren können. Wer ein Anliegen hat, soll den passenden Weg dorthin einfacher finden. Wer sich über aktuelle Entwicklungen bei der FLÜWO informieren möchte, soll Projekte, Neuigkeiten und Angebote übersichtlich an einem Ort finden.

Der neue Webauftritt wird deshalb als zentrale digitale Anlaufstelle weitergedacht. Themen rund ums Wohnen, Serviceinformationen, Kontaktwege, aktuelle Meldungen und digitale Angebote sollen künftig besser zusammenspielen. Auch die Verbindung zu weiteren Kanälen wird wichtiger: Inhalte aus Social Media, Informationen aus dem Mieterportal, Hinweise zu Veranstaltungen oder projektbezogene Seiten können so sichtbarer und leichter zugänglich werden.

Ein wichtiger Baustein ist dabei die Möglichkeit, digitale Angebote gezielter einzusetzen. Künftig sollen beispielsweise Registrierungen zu Veranstaltungen oder Informationen zu einzelnen Projekten einfacher über die Website abgebildet werden können. Auch bei neuen Wohnprojekten – etwa bei der Interessentenregistrierung für das Neubauprojekt in Bruchsal – kann fluewo.de eine praktische Rolle übernehmen: als Ort, an dem Informationen gebündelt, Anmeldungen ermöglicht und weitere Schritte transparent gemacht werden.

Fluewo.de wird damit mehr als eine digitale Visitenkarte. Die Website soll Orientierung geben, Services einfacher zugänglich machen und wichtige Informationen bündeln. So wird der Webauftritt Teil eines größeren Ziels: Wohnen einfacher, transparenter und näher an den Bedürfnissen der Mieterinnen und Mieter zu gestalten.



Mehr Übersicht

Informationen, Themen und Angebote schneller finden.



Besserer Service

Kontaktwege, Anliegen und digitale Services werden einfacher zugänglich.



Aktuelle Themen

Neuigkeiten, Projekte und Veranstaltungen erhalten mehr Sichtbarkeit.



Einfache Registrierung

Anmeldungen zu Aktionen und Projekten werden online ermöglicht.



Stärker verbunden

Website, Mieterportal und Social Media werden besser zusammenspielen.



Näher am Alltag

Die Website orientiert sich daran, was Mieterinnen und Mieter wirklich suchen.

Digital besser verbunden

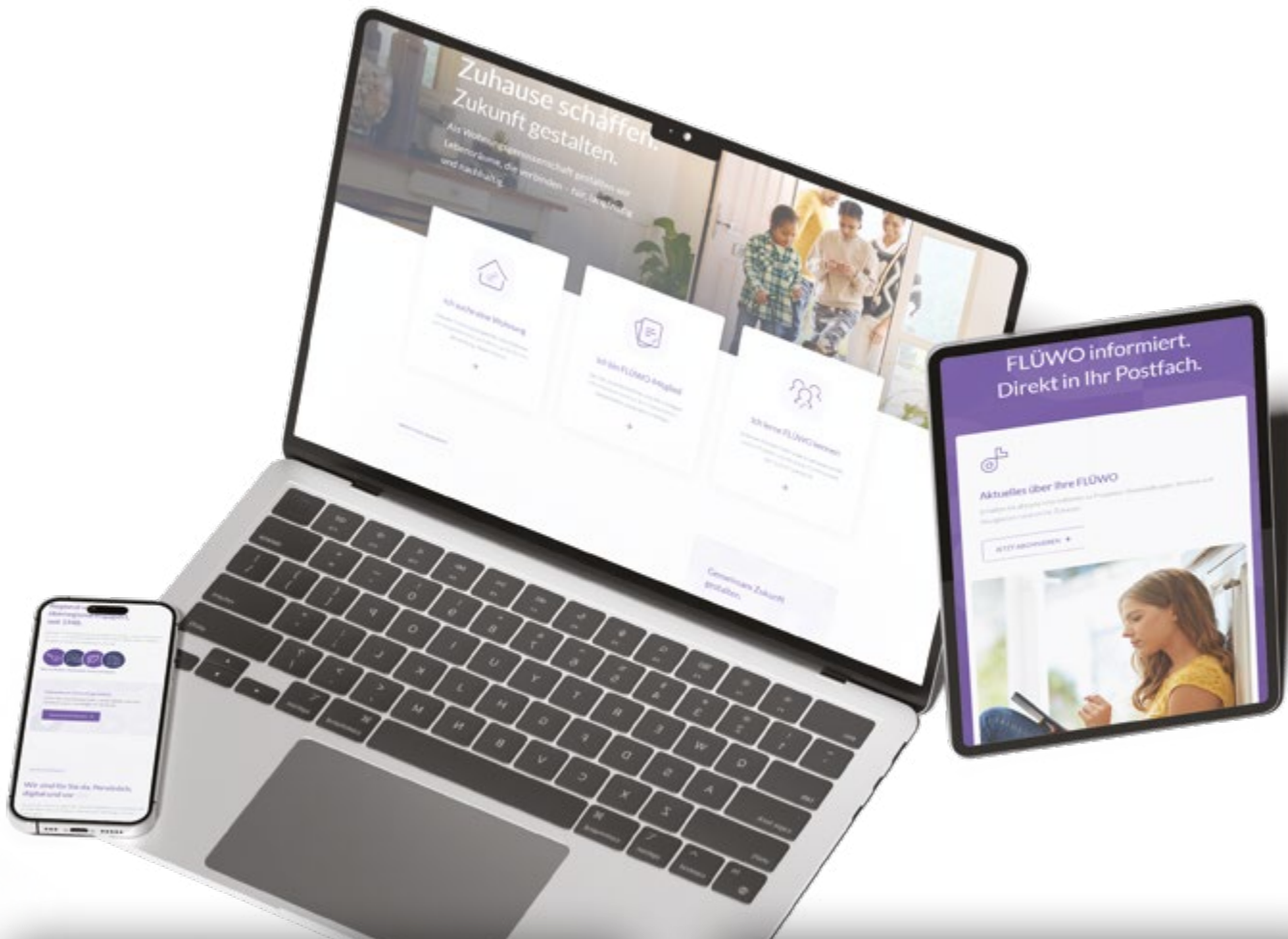
Damit Service einfacher wird.

Mit klaren Wegen, verständlichen Informationen und digitalen Angeboten, die den Alltag der Mieterinnen und Mieter erleichtern.

So wird fluewo.de zum Serviceportal

Mehr Service. Weniger Umwege.

Der neue Aufbau führt schneller zu Informationen, Angeboten und digitalen Funktionen – passend zu unterschiedlichen Anliegen rund ums Wohnen.



Wohnungen leichter finden

Die Wohnungssuche wird sichtbarer und einfacher zugänglich – mit klareren Informationen zu Angeboten, Projekten und nächsten Schritten



Besser auf dem Smartphone

fluewo.de wird stärker für die mobile Nutzung gedacht – damit wichtige Inhalte auch unterwegs gut erreichbar sind.



Mehrsprachig informiert

Wichtige Inhalte sollen künftig in mehreren Sprachen verfügbar sein, damit Informationen für mehr Menschen verständlich werden.



Neuigkeiten direkt erhalten

Über Newsletter-Funktionen können aktuelle Themen, Projekte und wichtige Hinweise künftig gezielter kommuniziert werden.



In Ulm, um Ulm und um Ulm herum

– auch im Alter gut zu Hause wohnen können

Sie lieben Ihr gemütliches Zuhause? Aber können Sie dort auch im Alter noch gut und selbstständig wohnen? Damit das möglich wird, fördert die FLÜWO Stiftung verschiedene Projekte. Bei einem Besuch der Projekte im April in Ulm zeigte sich in spannenden Einblicken, welche Lösungsansätze dazu derzeit entwickelt werden.

Die erste Station führte Reingard Lipp, Vorsitzin der Stiftung, und Katja Mahler, Stiftungsreferentin, zu ihrem Projektpartner in die AGAPLESION BETHESDA KLINIK in Ulm. Dort hat das Team von „Daheim Dank Digital – Aufbau Integrative Wohnberatung“ eine Musterwohnung aufgebaut, in der Interessierte analoge und digitale Alltagshelfer rund um das Thema Wohnen erleben können. Alltagshilfen wie Seniorentablets, Hörverstärker und Notrufuhren mit automatischer Sturzerkennung sind tragbar, kostengünstig und können ohne teure Umbauarbeiten verwendet werden. Zudem ist geplant, eine mobile Wohnberatung aufzubauen, mithilfe derer ältere Menschen direkt vor Ort beraten werden können.

Zur zweiten Station fuhr das Stiftungsteam nach

Ulm-Eselsberg. Das Projekt von „Einzelhelfer:innen im Vor- und Umfeld von Pflege“ richtet sich an Menschen mit Unterstützungs- und Hilfebedarf ab Pflegegrad 1. Die Einzelhelferinnen und -helfer unterstützen ehrenamtlich die oft älteren Nachbarinnen und Nachbarn, Freunde oder Bekannten und Sie erhalten dafür eine kleine finanzielle Entlohnung über den Entlastungsbeitrag, der bei der Pflegekasse beantragt werden kann. Das Projekt möchte neue Einzelhelferinnen- und helfer sowie Multiplikatoren und Multiplikatorinnen gewinnen, die Helferinnen, Helfer und Hilfebedürftige beraten, individuell

begleiten, weiterbilden und den Austausch fördern. Das Projekt soll im Laufe der Zeit stadteitweit in Ulm etabliert werden. In dessen Rahmen konnte die FLÜWO Stiftung am selben Abend den ehrenamtlich engagierten Einzelhelferinnen und -helfern auch die „Individuelle Förderung“ in einer Vortragsreihe vorstellen.

So zeigte auch dieser Projektbesuch: Die FLÜWO Stiftung fördert Projekte, die nah am Menschen sind und Gesundheit, Vernetzung und Bildung in die Stadtteile bringen – in Ulm und anderswo.

Sie möchten erfahren, wie analoge und digitale Hilfsmittel Sie und Ihre Mitmenschen im Alltag unterstützen können?

Dann besuchen Sie die virtuelle Informationsveranstaltung der FLÜWO Stiftung am 17. September 2026 von 18:00 bis 19:00 Uhr. Darin stellen die Koordinatorinnen des Ulmer Projekts „Daheim Dank Digital – Aufbau Integrative Wohnberatung“ analoge und digitale Hilfsmittel vor und zeigen, wie diese den Alltag von älteren, gebrechlichen oder eingeschränkten Menschen sicherer machen können.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bis zum 4. September 2026 unter dem Stichwort „Infoveranstaltung Daheim Dank Digital“ bei Katja Mahler, Stiftungsreferentin FLÜWO Stiftung, an: katja.mahler@fluewo-stiftung.de.

* Hinweis: Die Informationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten im Zusammenhang mit der Anmeldung und Teilnahme an der virtuellen Informationsveranstaltung gemäß Art. 13 DSGVO finden Sie unter: <https://www.fluewo-stiftung.de/datenschutz/>

In aller Kürze



STUTTGART

„SDGs ins Quartier bringen“ – was heißt das denn?

Die SDGs, also die 17 „Sustainable Development Goals“, sind die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (UN). Diese in das direkte Wohnumfeld von Menschen zu bringen, sie vor Ort nachhaltig zu verankern und verschiedene Projekte in den Quartieren miteinander zu vernetzen – das fördert die FLÜWO Stiftung im Projekt „SDGs ins Quartier bringen: Aufwärmen für den Endspurt zur Agenda2030 / Stadtteilaktive2030 mit integriertem Sprachcafé 2.0“ des Welthauses Stuttgart e.V. Hier informieren ehrenamtlich agierende Stadtteilinitiativen ihre Mitmenschen über die Themen Ernährungs-, Klima- und Ressourcengerechtigkeit: Durch die Installation von SDGs-Schaukästen, Netzwerkveranstaltungen und den Ausbau von Kooperationen mit Bildungseinrichtungen. Das Welthaus-Sprachcafé 2.0 als ein weiteres Projektelement verbindet das Deutschlernen mit alltags- und berufsbezogenen Themen – von Einkaufssituationen im Weltladen über Bewerbungsgespräche bis hin zu Nachhaltigkeit, Klimaschutz, Migration, Gleichberechtigung und Fairem Handel.

Die FLÜWO Stiftung unterstützt mit dem Projekt bürgerschaftliches Engagement und nachhaltige Bildungsarbeit im Förderbereich „Vernetzung im Quartier“.



HEIDELBERG

Kinder – stark und gesund! Das „Klasse 2000“-Programm an der Albert-Schweitzer-Schule

Hier lernen Kinder, was ihnen guttut, wie sie sich wohlfühlen und gesund bleiben können. Die FLÜWO Stiftung unterstützt dieses bundesweite Programm zur gesundheitlichen Bildung von Grundschulkindern nun an der Albert-Schweitzer-Schule in Heidelberg.

Themenschwerpunkte sind: Gesund essen und trinken, sich bewegen und entspannen, sich selbst mögen und Freundinnen oder Freunde haben, Probleme und Konflikte lösen, kritisch denken und Nein sagen können.

Die „Gesundheitsförderinnen und -förderer“, also die Fachkräfte des Programms, führen in die einzelnen Module ein. Im Anschluss vertiefen Lehrkräfte die Themen. Auch Eltern bzw. Familien werden einbezogen.

„Klasse 2000“ wirkt so in die ganze Schulgemeinschaft und darüber hinaus – und bezieht sich damit direkt auf den Förderbereich „Gesundheit im Quartier“ der FLÜWO Stiftung.



STUTTGART FREIBERG UND STUTTGART ROT

Qualifizierte Hilfe im Alltag für Nachbarinnen und Nachbarn

Für diese Hilfe sorgt das neue Förderprojekt der FLÜWO Stiftung „Nachbarschaftshelfer:innen im Alltag (NiA)“ der Gesellschaft für Jugendsozialarbeit und Bildungsförderung e.V. Das kostenfreie Qualifizierungsangebot befähigt die Teilnehmenden, ältere, allein lebende oder in ihrer Mobilität eingeschränkte Menschen in ihrem Stadtviertel zu unterstützen.

Damit können Absolventinnen und Absolventen des Programms in der ehrenamtlichen Arbeit (mit Ehrenamtszuschale) und außerdem in bereits bestehenden Programmen im Kontext von Pflege tätig werden.

Die FLÜWO Stiftung freut sich, dass damit auch mehr „Vernetzung im Quartier“ stattfindet.

FLÜWO-Rätsel

Im Buchstabengitter sind insgesamt
8 Wörter versteckt. Viel Spaß beim Rätseln!

Hier geht's
zur Lösung



Verpassen Sie keine Neuigkeiten!

Folgen Sie uns auf unseren Social-Media-Kanälen und
bleiben Sie immer bestens informiert!

